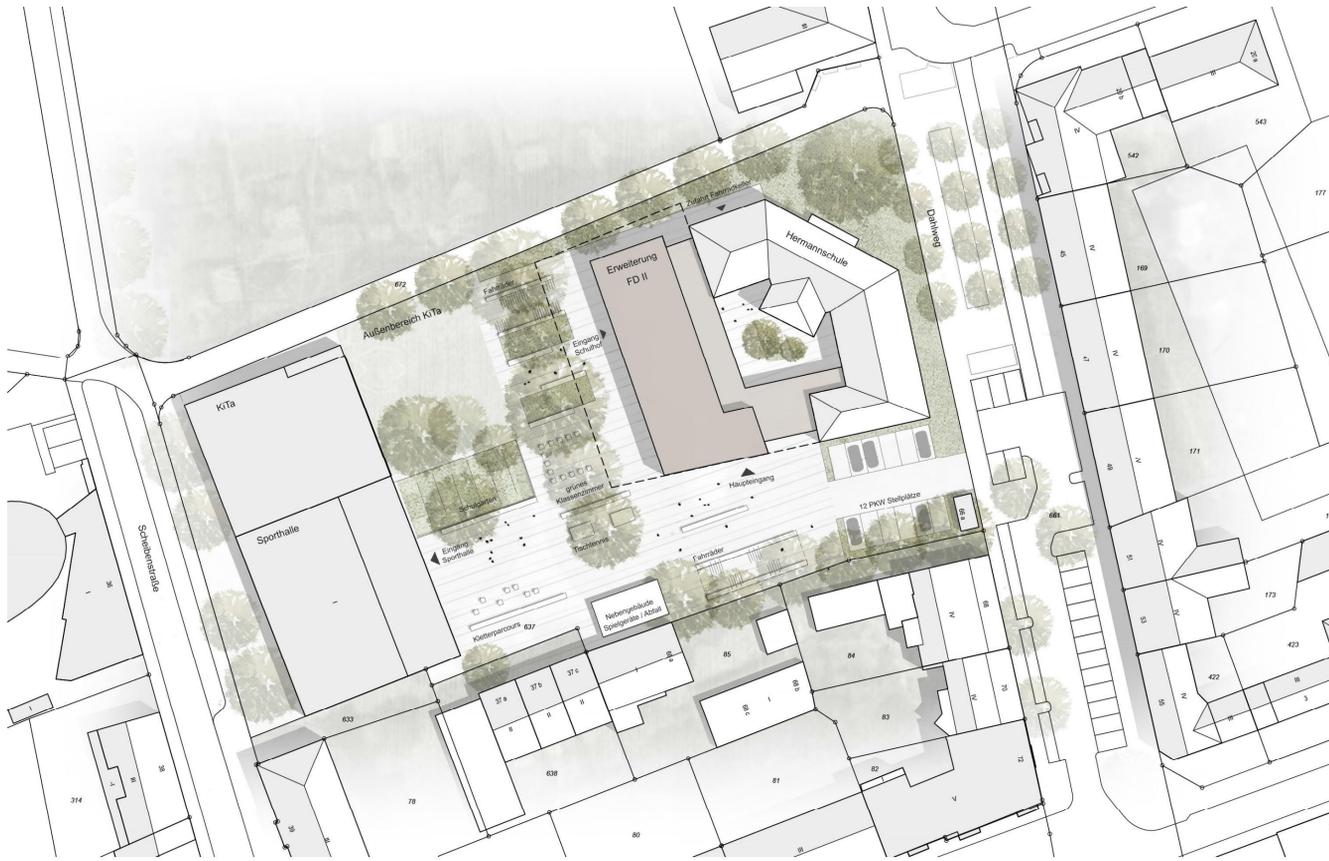
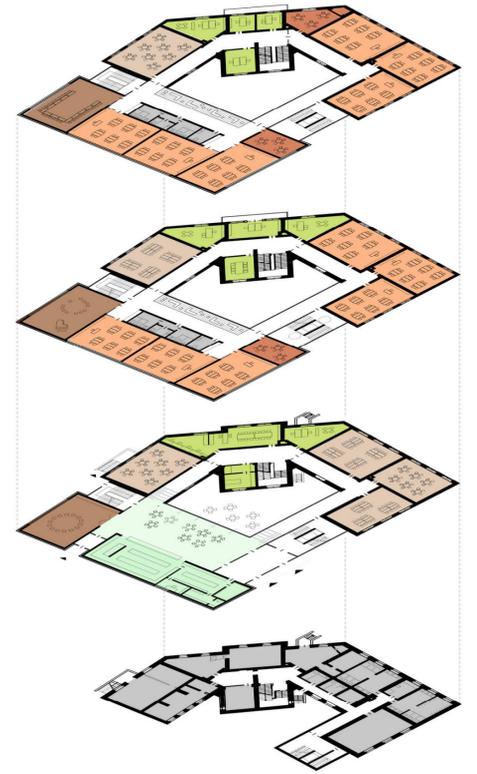


Erweiterung der Hermannschule in Münster zur 3-Zügigkeit

1004



Lageplan M 1:500



ERLÄUTERUNGSTEXT

Städtebau / Erschließung

Das Bestandsgebäude am Dahlweg weist eine Vielzahl von Richtungen, Winkeln und Ecken auf. Um diese heterogene Grundstruktur zu beruhigen und zu einem schlüssigen Gesamtensemble zu ergänzen, haben wir uns für einen L-förmigen Erweiterungsbau entschlossen. Die-se Erweiterung wird mithilfe gläserner Treppenhäuser an den nördlichen und den südlichen Gebäudeflügel des Bestandsgebäudes angeschlossen. Die Haupterschließung inklusive der Anlieferung ist auch weiterhin über den Dahlweg an der Südseite vorgesehen, zusätzlich wird aber auch der eine Erschließung für Fußgänger und Radfahrer über den nördlichen Verbindungsweg ermöglicht.

Architektur

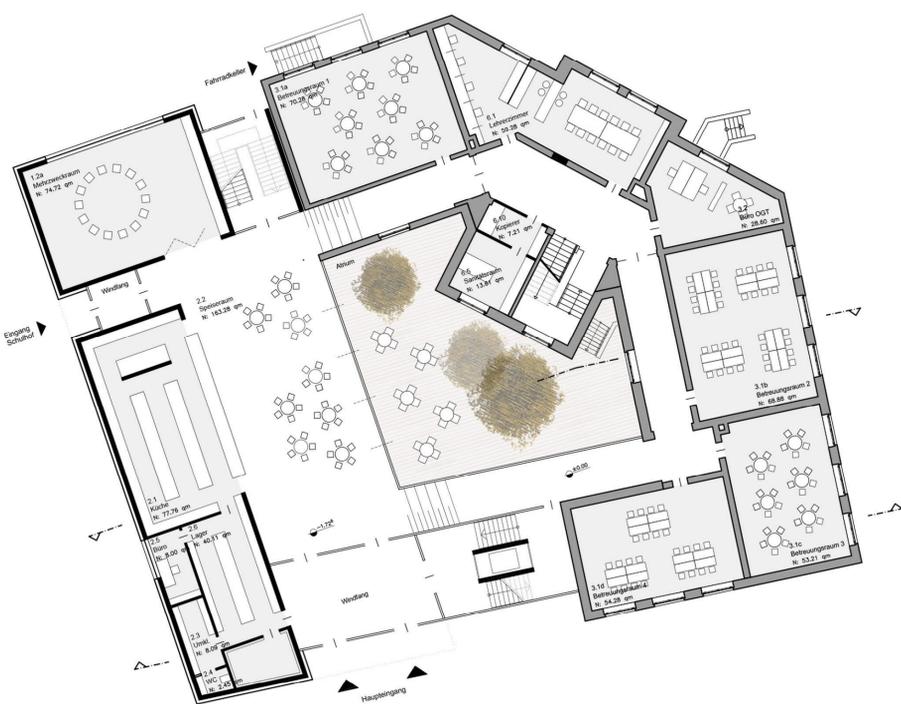
Der dreigeschossige Neubau trakt ergänzt den Bestandsbau in westlicher Richtung. Die gläsernen Treppenhäuser sind aufgrund des Materialwechsels und aufgrund ihrer Rücksprünge als Gebäudefugen zwischen Alt- und Neubau ablesbar. Über den südlich gelegenen überdachten Haupteingang betritt man das Schulgebäude und gelangt in den vielfältig nutzbaren Speiseraum, der sich zum neu geschaffenen Atrium hin öffnet und somit die zentrale Begegnungsfläche der Hermannschule bildet. Hier wird die Grundidee des Entwurfes erkennbar: die vorhandenen Flure werden zu einer ringförmigen Erschließung ergänzt, an deren Außenseiten alle Klassen-, Differenzierungs- und weitere Nutzräume angeordnet sind.

Innen sind die Flure zum Schulatrium orientiert und auf diese Weise natürlich belichtet und belüftet. In den Obergeschossen werden die Flurflächen im Neubaubereich zum Atrium hin verbreitert, dieser zusätzliche Raum soll im späteren Entwurfsverlauf gemeinsam mit den Nutzergruppen zu Aufenthalts- und Rückzugsflächen weiterentwickelt und ausdifferenziert werden. Das vorhandene Doppeltreppenhaus wird auf eine sinnvolle Breite reduziert und stellt zukünftig kurze Wege zwischen den Räumen für das Lehrpersonal sicher, die sich im nordöstlichen Teil befinden. Durch den Wegfall einer Treppe werden neue Flächen für Besprechungen, Hausmeister und weitere Nutzungen geschaffen.

Materialität

Der Neubau trakt wird als hybride Konstruktion aus Holz und Betonbauteilen vorgeschlagen, die die jeweiligen Vorteile für den Schall- und Brandschutz sowie für die Vorfertigungsmöglichkeiten schlüssig verbindet. Als Fassadenmaterial der geschlossenen Wandflächen wird in den Obergeschossen Putz vorgeschlagen, dessen Farbgebung in ein neues Gesamtkonzept eingebunden wird. Im Erdgeschoss erhält das Schulgebäude eine Grünfassade: An einer Drahtseilkonstruktion sollen Rankpflanzen wie Blauregen, Trompetenblumen, Geißblatt und Pfeifenwinde aktuelle Themen aus dem Unterricht erlebbar machen und ergänzen sowie das Mikroklima auf dem Schulhof verbessern.

- Klassenräume
- Differenzierung
- Mehrzweck
- Betreuung
- Kantine
- Verwaltung
- Nebenräume
- Verkehrsflächen



Erdgeschoss M 1:200



1. Obergeschoss M 1:200



Ansicht West M 1:200